

## Festival der Regionen 2021 in Bad Ischl als „Nachhaltigkeitsprojekt“

SALZKAMMERGUT, LINZ. Das „historische Salzkammergut“ von Bad Ischl bis Hallstatt wird kommendes Jahr Schauplatz des 15. Festivals der Regionen (FDR) sein (die Ischler Woche berichtete). Im Beisein von Landeshauptmann Thomas Stelzer wurde dies vergangenen Donnerstag in der Linzer Kunstuni offiziell verkündet.

Das Festival findet seit 1993 alle zwei Jahre außerhalb der städtischen Ballungsräume und kulturellen Zentren Oberösterreichs statt. Es bietet eine Plattform für zeitgenössische Kunst in Oberösterreich. Wichtig sei dabei laut Obfrau Susanne Blaimschein die „Partizipation sowie die Stärkung der regionalen Kräfte“.

### LH Stelzer musste „schlucken“

Für Landeshauptmann Thomas Stelzer sei das FDR „ganz ganz wichtig“, es sei „sich immer selbst erneuernd, nichts Statisches“. Als er indes davon erfuhr, dass Ischl bzw. das Innere Salzkammergut den Zuschlag bekommen hatte, habe er „kurz geschluckt“, zumal das Salzkammergut 2024 auch Kulturhauptstadt ist. Jedoch seien ihm die Zugänge ersichtlich geworden, warum man 2021 mit dem FDR ins Salzkammergut geht. Die Unterstützung des Landes werde „ein bisschen mehr als gewohnt“ ausfallen.

Für den künstlerischen Leiter Airan Berg sei die Nachhaltigkeit im inneren Kern des Salzkammerguts wesentlich. Gemäß des Festival-Titels „Unter Tag/Untergrund“ soll auch die Untergrund-Kultur bzw. die Sub-Gegenkultur vor den Vorhang geholt werden.

### „KulturNaut\*innen“ gesucht

Das FDR-Team sucht nun lokale wie auch internationale Kulturarbeiter/innen und Künstler/innen aller Sparten („KulturNaut\*innen“). Diese sollen „die Region erforschen“ und gemeinsam mit der künstlerischen Leitung sowie der Bevölkerung das Programm gestalten. „Die Partizipation sollte schon bei der Projektentwicklung passieren“, erklärt die kaufmännische Leiterin



Von links: Hallstätts Bürgermeister Alexander Scheutz, FDR-Obfrau Susanne Blaimschein, Andrea Hummer (kaufmännische Leitung FDR), Landeshauptmann Thomas Stelzer, Bad Ischls Kulturstadträtin Marija Gavric und Airan Berg (künstlerische Leitung FDR).

Foto: MM

Andrea Hummer.

Die Entscheidung, mit dem FDR 2021 ins Salzkammergut zu gehen, sei laut Airan Berg gefallen, bevor Ischl den Zuschlag für 2024 bekommen hatte. Die Abhaltung des FDR drei Jahre zuvor solle eine stärkere Vertiefung kultureller Arbeit ermöglichen. Arbeitsprozesse wie „Capacity Building“, verbunden mit einer weiteren Professionalisierung und Internationalisierung der Kulturarbeiter und Künstler aus der Region im Vorfeld der Kulturhauptstadt würden zukünftige Projekte stärken. Durch besagte Professionalisierung gebe es viel stärkere Nachhaltigkeit und Mehrwert für die Kulturhauptstadt, so Airan Berg, man würde eine wichtige Vorarbeit für 2024 leisten. Viel von der Philosophie des FDR sei laut seiner Ansicht auch im Bidbook zur Kulturhauptstadt verankert. Gleichzeitig profitiere das Festival der Regionen von der im Zuge der Einreichung zur Kulturhauptstadt geleisteten Vernetzungsarbeit in der Region.

### Sr. Gavric: „Perfekte Ergänzung zu 2024“

Bad Ischls neue Kulturstadträtin Marija Gavric sieht das FDR als „perfekte Ergänzung zu 2024“; die Vorhaben seien nicht konkurrierend, sondern als Synergie zu betrachten. Man könne Projekte, die 2021 entstehen, weiterdenken. Oberste Priorität habe die Einbindung und der

diesbezüglich an ihn herantrat. „Wir sind mehr als Tourismus, wir sind die Wiege Europas“, so Scheutz, der gleichzeitig feststellte, dass Hallstatt „bei Gott nicht so zu bedauern ist wie öffentlich dargestellt“. Die Leute würden nicht in den Häusern überfallen und keine Kinder aus den Kinderwägen geholt, so der Hallstätter Ortschef mit ironischem Unterton. Vermutlich angesichts dessen „Schlucken“-Sager bemerkte Scheutz abschließend, dass er schon glaube, dass LH Stelzer das Salzkammergut am Herzen liege.

Das Festival der Regionen ist ein unabhängiger Kunst- und Kulturverein, der auf Initiative von Kulturschaffenden und Kulturarbeiter/innen gegründet wurde. Der Verein agiert nicht im Auftrag des Landes, das das Festival zu zwei Dritteln finanziert. Ein Drittel kommt vom Bund. Schon 1997 war Ischl Schauplatz des FDR, 2015 war es in Ebersoch zu Gast. Alle Infos zum Festival der Regionen auf [www.fdr.at](http://www.fdr.at)